



## **Informationen zur AZAV-Zulassung**

## Hamburg, im Dezember 2017

---

**Herausgeber:** Hamburger Institut für Berufliche Bildung, Postfach 76 10 48, 22060 Hamburg  
[www.hibb.hamburg.de](http://www.hibb.hamburg.de)

Carmen Szkolaja, Hamburger Institut für Berufliche Bildung, E-Mail: [carmen.szkolaja@hibb.hamburg.de](mailto:carmen.szkolaja@hibb.hamburg.de)  
Ralph Schneithorst, Hamburger Institut für Berufliche Bildung, E-Mail: [Ralph.Schneithorst1@hibb.hamburg.de](mailto:Ralph.Schneithorst1@hibb.hamburg.de)

Die nachfolgenden Erläuterungen sollen über die Vorgehensweise und den Stand der AZAV-Zulassung des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB) informieren.

### 1. Allgemeines zur AZAV-Zulassung

Die AZAV-Zulassung besteht aus zwei Teilen:

- der Trägerzulassung und
- der Maßnahmezulassung.

Bei der **Trägerzulassung** wird die grundsätzliche Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Bildungsträgers zur Durchführung von Maßnahmen nach SGB III geprüft. Für die berufliche Eingliederung der Teilnehmenden in den Arbeitsmarkt sind vom Träger folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Berücksichtigung der Lage und der Entwicklung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes
- Nachweis der Aus- und Fortbildung sowie der Berufserfahrung der Leitung, der Lehr- und Fachkräfte des Trägers
- Dokumentation zur Qualitätssicherung unter Berücksichtigung von zielgerichteten und systematischen Verfahren und Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen

Die Trägerzulassung ist die Voraussetzung, um Maßnahmezulassungen zu beantragen.

Die **Maßnahmezulassung** bezieht sich auf zu beantragende Bildungsmaßnahmen (Bildungsgänge) eines Trägers bzw. der berufsbildenden Schulen. Im Rahmen der Zulassung wird geprüft, ob die Maßnahme bezüglich Ziele, Dauer und Inhalte auf die Voraussetzungen der Zielgruppe ausgerichtet ist und das Maßnahmeziel durch die Konzeption erreicht wird. Darüber hinaus sind die aktuellen Entwicklungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes zu berücksichtigen. Die Maßnahmezulassung wird benötigt, um Bildungsmaßnahmen in schulischer Eigenregie für die Arbeitsagentur auf **der Basis von Bildungsgutscheinen, Bafög und WEGEBAU** durchzuführen.

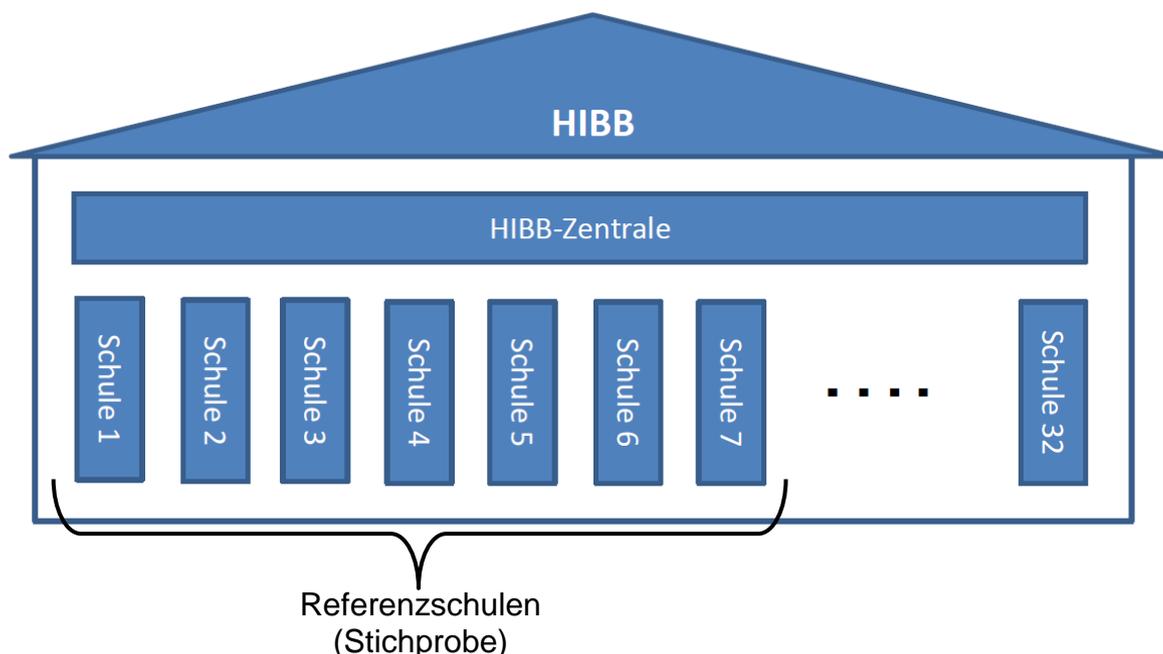
### 2. Trägerzulassung des HIBB

Seit 2012 ist für das HIBB die AZAV-Zulassung erforderlich, um weiterhin für externe Bildungsträger den Berufsschulunterricht im Rahmen von deren **Umschulungsmaßnahmen** durchführen zu können. Durch Unterauftragsvergabe von externen Bildungsträgern werden zurzeit ca. 500 Umschüler/innen an den berufsbildenden Schulen in Hamburg unterrichtet. Da der Unterricht im Rahmen dieser Umschulungen an den berufsbildenden Schulen i. d. R. über 10% der Förderzeit beträgt, ist die AZAV-Zulassung vorgeschrieben.

Das HIBB (die HIBB-Zentrale und die berufsbildenden Schulen) hat im Juni 2014 die Trägerzulassung in einem vereinfachten Zulassungsverfahren nach AZAV erhalten. Hierfür wurden die HIBB-Zentrale und stichprobenartig sieben Referenzschulen auditiert. Die HIBB-Zentrale und die sieben berufsbildenden Schulen (siehe Abbildung, Seite 4) haben exemplarisch für das HIBB und somit für **alle** berufsbildenden Schulen die Erfüllung der AZAV-Anforderungen nachgewiesen. Um

Dokumentenname:	Informationen zur AZVA Zulassung.docx			Seite 3 von 10	
erstellt von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017		
bearbeitet von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	Version:	2
freigegeben von:	Szkolaja, Carmen (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017		

die Einhaltung der Standards an **allen berufsbildenden Schulen** zu gewährleisten, wird die Auswahl der Referenzschulen (Stichprobe) jährlich angepasst.



Zur Aufrechterhaltung der Zulassung überprüft die Fachkundige Stelle (FKS) in **jährlichen Überwachungsaudits** die Einhaltung der AZAV-Anforderungen. Hierfür werden die HIBB-Zentrale und **vier Referenzschulen** von einem externen Auditor der FKS besucht.

Nach fünf Jahren erfolgt eine Auditierung im Umfang der Erstzulassung mit der HIBB-Zentrale und sieben Referenzschulen, um die Laufzeit der Trägerzulassung zu verlängern.

**Welchen Stellenwert hat die AZAV-Zulassung für das HIBB?**

- Ressourcen  
Die Trägerzulassung des HIBB gewährleistet, dass ca. 500 Umschüler/innen an fast allen berufsbildenden Schulen im System gehalten werden.
- Beschulung von Umschülern  
Das HIBB ermöglicht, dass Umschülern/innen ein Schulplatz an den berufsbildenden Schulen in Hamburg zur Verfügung gestellt werden kann.
- Reputation des HIBB  
Die Wettbewerbsfähigkeit des HIBB wird durch die AZAV-Zulassung sichergestellt.

Dokumentenname:	Informationen zur AZVA Zulassung.docx		Seite 4 von 10	
erstellt von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	
bearbeitet von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	
freigegeben von:	Szkolaja, Carmen (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	Version: 2

### 3. Aufgabenbereiche zur AZAV-Trägerzulassung

Die Vorbereitung der berufsbildenden Schulen durch die HIBB-Zentrale auf die externe Auditierung besteht aus drei Themenbereichen:

#### 1. Sicherstellung eines dokumentierten Qualitätsmanagements

Dieser Bereich entspricht im Wesentlichen dem schulischen Qualitätsmanagement, das nach dem Rahmenkonzept und seit 01. Februar 2016 nach den Vorgaben „Steuerung zur Stärkung der schulischen Selbstverantwortung“ an den berufsbildenden Schulen umgesetzt wird. Zur Vorbereitung der AZAV-Zulassung wurde eine Mustervorlage eines QM-Handbuchs auf Basis der Handreichung „Inhalte und Struktur der QM-Handbuches für die berufsbildenden Schulen in Hamburg“ erstellt, diese dokumentiert die Anforderungen des schulischen QM und Teilen der AZAV.

#### 2. Regelungen zur Durchführung eines geordneten Schulbetriebs

Die Regelungen zur Durchführung eines geordneten Schulbetriebs sind im Rahmen von normativen Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Dienstanweisungen) vorgegeben, diese sind von der HIBB-Zentrale und den Schulen umzusetzen. Die entsprechenden Inhalte sind im Schulfunktionshandbuch als QM-Handbuch für die AZAV-Zulassung beschrieben. Dieses Handbuch bildet eine Grundlage für die externe Auditierung durch die FKS und bedarf keiner schulspezifischen Anpassung. Die Aktualisierung erfolgt durch die HIBB-Zentrale.

#### 3. AZAV-Anforderungen

Anforderungen an das QM, die für die AZAV-Zulassung von den Schulen darzustellen sind:

- die Planung und Durchführung von internen Audits (siehe Anlage 1) nach einem vorgegebenem Schema, dass ausgearbeitet und erprobt ist,
- die Dokumentation einer Managementbewertung/eines Managementreviews (siehe Anlage 2) und einer Prozessstruktur (siehe Anlage 3) sowie
- die Konkretisierung einer Dokumentenlenkung (siehe Anlage 3).

### 4. Unterstützung der Schulen

Die berufsbildenden Schulen werden durch Informationsveranstaltungen bzw. Austauschsitungen und die Nutzung einer eingerichteten WiBeS-Site<sup>1</sup> mit Dokumentenvorlagen auf die Anforderungen der AZAV vorbereitet. Darüber hinaus werden die Schulen während des gesamten Prozesses durch die HIBB-Zentrale beraten und unterstützt, z. B. bei der Planung und Durchführung von internen Audits sowie durch Beratung vor Ort.

<sup>1</sup> Link zur WibeS-Site (**Interner Bereich für Schulen**):  
<https://www2.wibes.de/sites/hibb/HIBBQMAZAVHB/default.aspx>

Dokumentenname:	Informationen zur AZVA Zulassung.docx			Seite 5 von 10	
erstellt von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	Version: 2	
bearbeitet von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017		
freigegeben von:	Szokolaja, Carmen (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017		

**5. Weitere Vorgehensweise**

Die kontinuierliche Vorbereitung der berufsbildenden Schulen auf die AZAV-Anforderungen erfolgt aufgrund von gemeinsamen Veranstaltungen und individuellen Terminabsprachen. Die Referenzschulen werden bei Bedarf durch entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen begleitet. Alle berufsbildenden Schulen können durch den Auditor auch rückwirkend geprüft werden.

**Zeitliche Planung**

Die jährlichen Überwachungsaudits der FKS finden i. d. R. im Zeitraum von Mai bis Juni des Jahres statt. Die Terminplanung (siehe Anlage 4) für die externen Auditierungen erfolgt durch die HIBB-Zentrale in gemeinsamer Abstimmung mit den berufsbildenden Schulen.

**6. Maßnahmezulassung für die Schulen**

Die Schulen haben unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, über die Trägerzulassung des HIBB eigene Bildungsgänge als AZAV-Maßnahmen zuzulassen. Diese Maßnahmezulassung ist über die Schulaufsicht zu beantragen und wird durch die HIBB-Zentrale bei der FKS eingereicht. Die Maßnahme wird nach erfolgreicher Prüfung zugelassen und berechtigt zur Teilnahme am Bildungsgutscheinsystem der Arbeitsagentur.

Anlagen:

- Anlage 1: Checkliste Internes Audit
- Anlage 2: Managementreview
- Anlage 3: Prozessstruktur und Dokumentenlenkung
- Anlage 4: Ablaufplan zur AZAV-Auditierung

Dokumentenname:	Informationen zur AZVA Zulassung.docx		Seite 6 von 10	
erstellt von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	
bearbeitet von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	
freigegeben von:	Szokolaja, Carmen (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	
			Version:	2

### Anlage 1: Checkliste Internes Audit

#### Auszug der Checkliste zum internen Audit

Lfd. Nr.	AZAV-Anforderung	Ergänzende Hinweise	Dokumente	Praxisumsetzung	Mögliche Fragestellungen
<b>QM-Prozesse</b>					
9.	systematisches Beschwerdemanagement, einschließlich der Berücksichtigung regelmäßiger Befragungen der Teilnehmenden (§ 2 Abs. 4 Nr. 9)	Systematische Bearbeitung von Fehlern Regelmäßige Teilnehmerbefragungen Korrekturmaßnahmen Vorbeugemaßnahmen  Der Nutzen muss erkennbar sein.  Verwendung von positiv besetzten Begriffen: Veränderungsmanagement, Vorschlagswesen usw.	<input type="checkbox"/> Beschwerdeformular <input type="checkbox"/> Beschwerdekasten <input type="checkbox"/> Beschreibung des Beschwerdeprozesses <input type="checkbox"/> Beschwerdestatistik <input type="checkbox"/> Maßnahmen zu Beseitigung von Beschwerdeanlässen <input type="checkbox"/> Prozessbeschreibungen zum Beschwerdemanagement <input type="checkbox"/> Info-Blatt für die SuS	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Auswertung der Beschwerden <input type="checkbox"/> Rückmeldungen an die Betroffenen <input type="checkbox"/> Dokumentation zum Beschwerdemanagement <input type="checkbox"/> Beratungslehrer <input type="checkbox"/> Vertrauenslehrer <input type="checkbox"/> Verbindungslehrer  <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____	1. Wie wurde das Beschwerdemanagement an Ihrer Schule entwickelt? 2. Wie wurden die Kollegen bei der Bearbeitung beteiligt? 3. Wer ist für das Beschwerdemanagement verantwortlich? 4. Wie wird das Beschwerdemanagement an Ihrer Schule kommuniziert? 5. Wie können TN Beschwerden einreichen? 6. Wie werden Beschwerden ausgewertet? 7. Wie werden der Eingang und mögliche Handlungsalternativen zurückgemeldet? 8. Wie wird eine zeitnahe Rückmeldung sichergestellt? 9. Wie erfolgt die Dokumentation zum Beschwerdemanagement?
10.	System zur Sicherung der Qualität (§ 2 Abs. 4)	Q-Handbuch	<input type="checkbox"/> Dokumente für das Q-Handbuch <input type="checkbox"/> Schulische Dokumente für interne und externe Zwe-	Veröffentlichung: <input type="checkbox"/> Qualitätshandbuch <input type="checkbox"/> Schulfunktionshandbuch <input type="checkbox"/> Web-Seite (Portal FHH)	1. An welchem QM-System orientiert sich die Schule? 2. Liegt eine Zertifizierung nach einem QM-System

Dokumentenname:	Informationen zur AZVA Zulassung.docx		Seite 7 von 10	
erstellt von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	Version: 2
bearbeitet von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	
freigegeben von:	Szkolaja, Carmen (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	

Anlage 2: Managementreview/-bewertung (tabellarische Form)

Nr.	Aktivitäten	Schuljahr z.B. Soll 2017/18	Schuljahr z.B. Ist 2017/18	Abweichungsanalyse	Schuljahr Soll 2018/19
1.	<b>Schulziele:</b>				
	- kurzfristig (bis 1 Jahr)				
	- mittelfristig (1 Jahr bis 3 Jahre)				
	- langfristig (3 Jahre bis 5 Jahre)				
2.	Wirtschaftlichkeit				
3.	Risikomanagement (Frühwarnsystem)				
4.	<b>Qualitätsziele:</b> Kennzahlen der Basis-ZV				
	Im Rahmen der schulischen Qualitätsentwicklung				
	- Zufriedenheit der Schulabgänger sowie der Mitarbeiter/innen				
	- Bestehensquote der zentralen Abschlussprüfungen				
	- Kenntnis über den Verbleib im direkten Anschluss an den Schulbesuch				

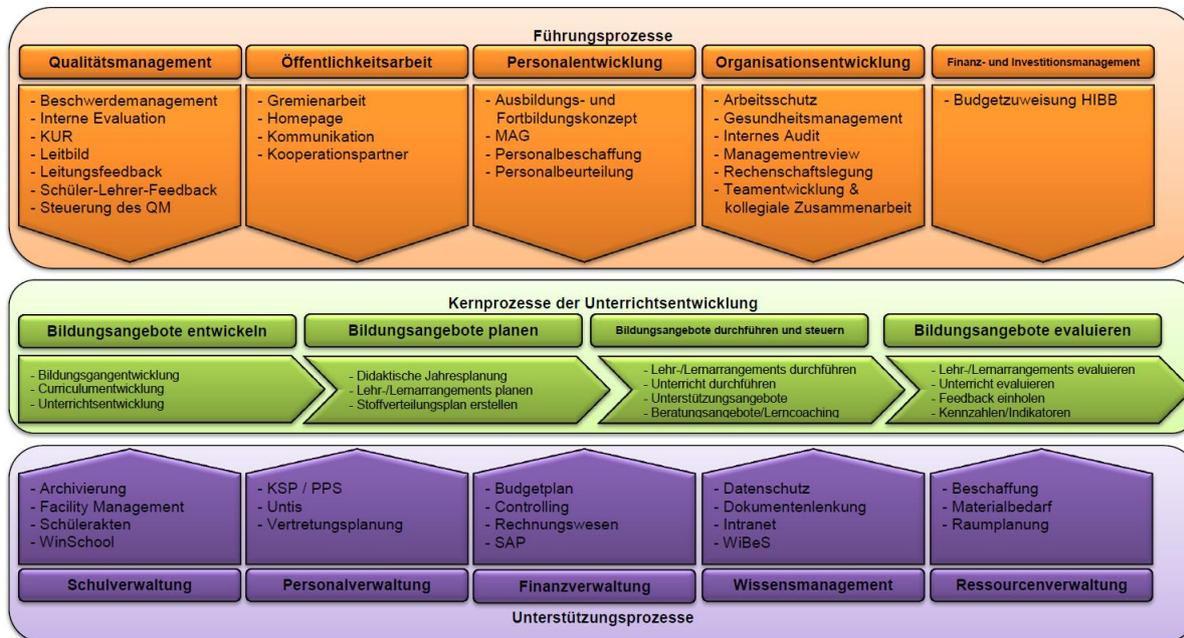
Nr.	Aktivitäten	Schuljahr z.B. Soll 2017/18	Schuljahr z.B. Ist 2017/18	Abweichungsanalyse	Schuljahr Soll 2018/19
	Im Rahmen der Haushaltskennzahlen				
	- Anteil der Schüler/innen, die einen Bildungsgang erfolgreich beenden				
	- Anteil der Schüler/innen, die zusätzlich zum Ausbildungsabschluss einen höherwertigen Schulabschluss erwerben				
	- Anteil der erteilten Unterrichtsstunden (Unterrichtsausfall)				
	Sonstige mögliche Kennzahlen:				
	- Fehlzeiten				
	- Fortbildungsstunden				
	- Notentransparenz				
	- Wiederholierzahlen				
	- Abbrecherquote				
- Arbeitsaufnahme					

Nr.	Aktivitäten	Schuljahr z.B. Soll 2017/18	Schuljahr z.B. Ist 2017/18	Abweichungsanalyse	Schuljahr Soll 2018/19
	- Notendurchschnitt der Abschlusschüler/innen				
5.	Evaluation				
6.	KVP				
7.	Internes Audit				
	externes Audit				

Dokumentenname:	Informationen zur AZVA Zulassung.docx			Seite 8 von 10	
	erstellt von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:		
	bearbeitet von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	Version:
freigegeben von:	Szkolaja, Carmen (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017		

Anlage 3: Prozessstruktur/-landkarte und Dokumentenlenkung

Prozessstruktur/-landkarte

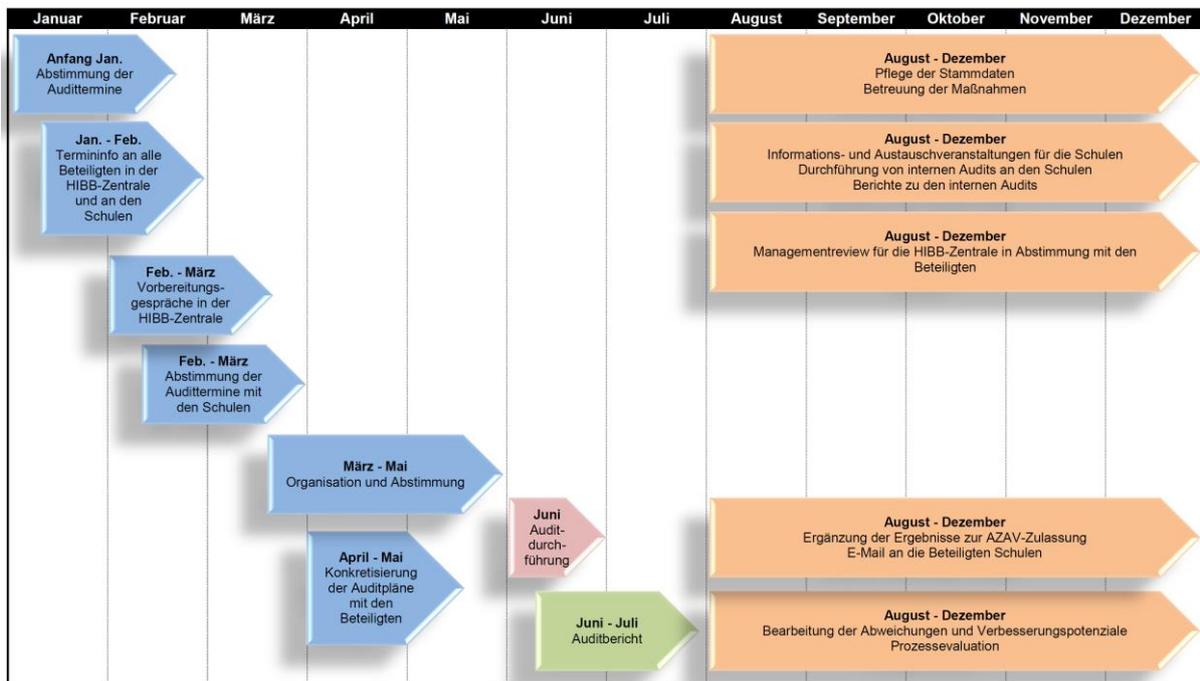


Dokumentenlenkung

Dokumentenname: Prozessstruktur.docx			Seite 1 von 1
erstellt von: Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	12.12.2017	
bearbeitet von: Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	12.12.2017	Version: 3
freigegeben von: Szkolaja, Carmen (HIBB-Zentrale)	am:	12.12.2017	

Dokumentenname: Informationen zur AZVA Zulassung.docx			Seite 9 von 10
erstellt von: Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	
bearbeitet von: Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	Version: 2
freigegeben von: Szkolaja, Carmen (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	

Anlage 4: Ablaufplan zur AZAV-Auditierung



Dokumentenname:	Informationen zur AZVA Zulassung.docx		Seite 10 von 10	
erstellt von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	Version: 2
bearbeitet von:	Schneithorst, Ralph (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	
freigegeben von:	Szkolaja, Carmen (HIBB-Zentrale)	am:	19.12.2017	